

## Pikos erste Nachsuche nach der Schweißprüfung

Am 08.11.2016 fand in der Gemarkung Deutsch Evern am Vormittag eine Drückjagd statt. Aus einer Rotte wurde ein Frischling beschossen, der aber ohne zu zeichnen, sich mit der Rotte entfernte. Der Schütze war sich aber sicher, getroffen zu haben.

Daher wurde eine Kontrollsuche nach Jagdbeendigung angesetzt und der Rauhaarteckel **Piko vom Ahrendseer Bruch** mit seinem Führer Manfred Borth um Nachsuche gebeten. Am Vormittag hatte starker Schneefall eingesetzt und Spuren und Fährten mit Neuschnee bedeckt.

Gegen 14.00 Uhr begann die Suche.

Am angegebenen Anschuss wurde kein Schweiß gefunden. Piko wurde angesetzt und nahm sofort die vorhandenen noch erkennbaren Scharzwildfährten auf. Er führte seinen Führer durch Eichenunterpflanzungen, Brombeerhecken und abschüssige Böschungen immer der Rotte hinterher. Plötzlich verharrte Piko und verwies frischen Schweiß' unter dem Schnee.

Der Schütze hatte also das Stück getroffen und aus der Kontrollsuche wurde jetzt eine Nachsuche.

Nach ca. weiteren 80 m interessierte sich Piko für eine auf den Boden liegende Kiefernkrone und umkreiste diese mit aggressiven Knurren. Plötzlich schnellte aus diesem Kiefernadelhaufen ein Schwarzwildkopf in Richtung Hund und attackierte Piko.

Jetzt war die Sachlage klar erkennbar. Es hatte sich ein Stück eingeschoben, war in der Hinterhand verletzt und konnte daher den Hund nur ansatzweise angreifen.

Ein Schuss erlöste das Stück, ein Frischling von ca. 35 kg, von seinem Leiden..

Alle waren zufrieden!

Der Schütze, weil er getroffen hatte,  
der Nachsuchenfürher, weil aus der Kontrollsuche eine erfolgreiche Nachsuche wurde  
und Piko  
weil er seine erste Nachsuche nach der Schweißhundeprüfung erfolgreich absolviert hatte!

Die Nachsuche wurde auf ca. 300 m durchgeführt.

Ohne diese Nachsuche wäre der Frischling unentdeckt verendet. Das Rauchhaarteckel auch erfolgreich bei der Nachsuche eingesetzt werden können, wurde hier bewiesen.

Welch ein Erlebnis für Piko!